

gelblicht/und mofigt wird. Darum/dar
mit man sie allezeit sauber und schön be-
halte/so muß man sie in die 6. Jahre lang
mit Stroh verwahren/biß daß die Bäume
erstarcket / und der strengen Luft ge-
wohnet sind.

Diejenige / die gar genauen Fleiß an-
wenden wollen/sollen beobachten/wann sie
Bäume setzen/die noch nicht allerdings zu-
gewachsen / oder überwaltet sind / daß sie
des Zweiges rucken gegen Mittag/und den
Schnitt gegen Mitternacht wenden / dar-
mit es also desto leichter überwalle. Oder
wann sie Bäume versetzen/welche zart sind
und schwerlich wiederum einwachsen / als
Fichten-und Tannenbäume/so sollen sie zu-
sehen/daß sie dieselbigen wiederum gegen
Auf-und Niedergang setzen/wie sie zuvor ge-
standē/weil also solche zarte Bäume/indem
sie gleiche Luft verspüren/ gleichsam keine
Verenderung empfinden. Darum sol man/
wann man sie aushebet/die Seiten an dem
Stam̄ zeichnen/welche gegen Mittag oder
Mitternacht gesehen / damit man sie im
Versetzen wiederum gleich wenden könne.

Die erste Mühe/die Bäume/welche erst
neulich